

GLÜCKWÜNSCHE ZUM 75. GEBURTSTAG von Josef Pfänder (Mitte) überbrachten Ettringens Bürgermeister Walter Fehle (links) und der frühere Traunrieder Bürgermeister Georg Schnatterer (rechts).

WWW.ettringen.info

Josef Pfänder ist ein Kommunalpolitiker der ersten Stunde

Traunried (wh). Seinen 75. Geburtstag konnte Josef Pfänder feiern. Der Kommunalpolitiker "der ersten Stunde" stellte seine Schaffenskraft dem Gemeinwohl zur Verfügung, wie es beispielhafter nicht sein könnte: Über zwanzig Jahre war er Bürgermeister der damals noch selbständigen Gemeinde Traunried, drei Wahlperioden war er Kreistagsmitglied, außerdem Mitgründer der Freien Wählervereinigung, Betreuer der Raiffeisen-Zahlstelle in Traunried und 25 Jahre lang Dirigent des Kirchenchores Siebnach-Traunried.

Josef Pfänder wurde am 8. November 1906 in Traunried geboren. Nach seiner Schulzeit arbeitete er drei Jahre in der Landwirtschaft in mehreren schwäbischen Orten, bis es ihn wieder in seine Traunrieder Heimat zurückzog. Der Jubilar übernahm den elterlichen Hof, der nun schon in der sechsten Generation von den Pfänders betrieben wird. Bei der Wahl seiner Lebensgefährtin brauchte er nicht weit zu gehen, denn seine Ehefrau, eine geborene Kraus, ist ebenfalls eine waschechte Traunriederin. Am 8. November 1940 läuteten dann in Traunried die Hochzeitsglokken. Zum Geburtstag von Josef Pfänder

kann das rüstige Ehepaar gleichzeitig auf eine 41jährige treue Ehegemeinschaft zurückblicken. "Wir haben uns sogar den Luxus geleistet, nach der Hochzeit trotz des Krieges eine Woche Urlaub in Innsbruck zu machen. Das haben wir nie bereut, der Urlaub war wunderbar", schwärmt heute noch das Ehepaar.

Die Glückwünsche der Einheitsgemeinde überbrachten am Vortag des Geburtstages Bürgermeister Walter Fehle und der frühere Traunrieder Bürgermeister Georg Schnatterer, die dem Jubilar einen Geschenkkorb und das Wachswappen der Gemeinde Ettringen überreichten.

Bei dem reichhaltigen kommunalpolitischen Engagement von Josef Pfänder dann auch beim gemütlichen Plausch das Schaffen für das Gemeinwohl im Vordergrund. Schmunzelnd erzählt der rüstige Jubilar von der Zeit, wo das heimische Wohnzimmer noch Tagungsort für Gemeinderatssitzungen, Probezimmer für den Kirchenchor und Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse war. "Das alte Sofa, das bevorzugter Sitzplatz bei den zahlreichen Zusammenkünften in unserem Wohnzimmer war, hat wie wir die Zeit gut überstanden", stellt der Jubilar fest. Daß die Kommunalpolitik einen großen Stellenwert bei Josef Pfänder hatte, merkt man ihm an, wenn er Anekdoten aus der Zeit nach dem Kriege erzählt. Mit den Ländräten Kopp und Andreas Haisch war er drei Wahlperio-